



KLIMABERICHT

Stadt Schwetzingen

2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1 Vorwort.....	6
2 Einleitung.....	7
3 Zentrale Kennzahlen	8
3.1 Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen	8
3.2 Kennzahlen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien	12
3.2.1 Informations- und Beratungsangebote.....	12
3.2.2 Förderprogramm SolarIMPULS.....	13
3.2.3 Photovoltaik-Ausbau in Schwetzingen.....	14
3.3 Kennzahlen nachhaltige Mobilität.....	16
3.3.1 Angebote und Aktionen.....	16
3.3.2 Förderprogramm MobiliätsIMPULS.....	17
3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit.....	18
3.4.1 Klimaschutz-Kommunikation	18
3.4.2 Veranstaltungen	20
4 Meilensteine 2025.....	26
4.1 Start des Projekts „Stadtklimaanalyse“	26
4.2 Umsetzung Prio-Maßnahmen Klimaanpassung	26
4.3 Zweites Schwetzinger Lastenrad im Verleih.....	27
4.4 Abschluss der Vorplanung RS16 und Genehmigung der Vorzugsvariante.....	27
4.5 Auftakt des Projekts „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“	28
4.6 Auszeichnung mit der AGFK Qualitätsstufe.....	28
4.7 Veröffentlichung des ersten Energieberichts für die kommunalen Liegenschaften	28
5 Umsetzung der Leitprojekte.....	30
6 Quellenverzeichnis	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2022	8
Tabelle 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2022 (nach Sektor)	9
Tabelle 3: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2022 (nach Energieträger)	10
Tabelle 6: Zubau der Photovoltaik in Schwetzingen 2019-2025	14
Tabelle 7: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2025	16
Tabelle 8: Kennzahlen Klimaschutz-Kommunikation 2021-2025	18
Tabelle 9: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2025	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2022	9
Abbildung 2: Klimaindikatoren Schwetzingen 2022	10
Abbildung 3: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2025	12
Abbildung 4: Förderprogramm KlimalIMPULS (SolarIMPULS) / Balkonkraftwerke 2021-2025	13
Abbildung 5: Photovoltaik-Zubau in Schwetzingen pro Jahr bis 2025 (Stand 15.01.26)	14
Abbildung 6: Installierte Photovoltaikleistung in Schwetzingen bis 2025 (Stand 15.01.26)	15
Abbildung 7: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimalIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2025 ...	17
Abbildung 8: Pressespiegel 2025 des Büros für Klimaschutz (Auswahl)	19
Abbildung 9: Klimastammtisch zum Thema Klimadesinformation im Frühjahr 2025	21
Abbildung 10: Infostand des Büros für Klimaschutz und Stadtmobil auf dem Wochenmarkt	21
Abbildung 11: Spargelanstich mit Fahrradkino	22
Abbildung 12: Radcheck zum Stadtradeln 2025	23
Abbildung 13: Alla-Hopp Bewegungsfest	23
Abbildung 14: Impressionen des Klimatags 2025	24
Abbildung 15: ECOMobil-Gala 2025	25

Abkürzungsverzeichnis

AGFK	Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V.
BuGG	Bundesverband für Gebäudegrün
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
EEQ	Erneuerbare Energien Quellen
KLiBA	Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
KlimaG BW	Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg
kWh	Kilowatt-Stunden
kWp	Kilowatt-Peak
MWp	Megawatt-Peak
PV	Photovoltaik

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Ihnen den Klimabericht für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen.

Das vergangene Jahr war für den Klimaschutz alles andere als einfach. Angesichts zahlreicher Krisen und einer angespannten Haushaltslage ist das Thema bei vielen Menschen in den Hintergrund gerückt. Umso mehr freut es mich, dass wir trotz dieser Herausforderungen bestehende Maßnahmen fortsetzen und zugleich neue Schritte gehen konnten.

Ein zentraler Baustein unserer Arbeit war dabei erneut der direkte Austausch mit Ihnen. Mit Veranstaltungen wie den Klimastammtischen, der EnergieMesse, der Teilnahme am Spargelanstich und am Alla-Hopp-Fest, dem Stadtradeln sowie der ECOMobil-Gala hat das Büro für Klimaschutz das Thema kontinuierlich in die Öffentlichkeit getragen. Dieser Austausch ist von großer Bedeutung, denn die Klimaschutzziele Schwetzingens lassen sich nur gemeinsam mit allen Beteiligten, insbesondere der Bürgerschaft, erreichen. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die diesen Weg mit uns gehen.

Parallel dazu konnten wir auch bei unserem Ziel, die Verwaltung klimaneutral zu gestalten, erste Fortschritte erzielen. Im Rahmen des Projekts „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ wurden die Grundlagen für die Planung konkreter Maßnahmen geschaffen. Ergänzend dazu wurde im Projekt „Kommunales Energiemanagement“ erstmals ein Energiebericht veröffentlicht, der die Verbräuche unserer Liegenschaften detailliert analysiert. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Schwachstellen zu identifizieren und langfristig gezielte Verbesserungen umzusetzen.

Erfreulich ist zudem der stetige Zuwachs an Photovoltaikanlagen auf unserer Gemarkung. Er zeigt deutlich, dass die Energiewende auch unter schwierigen Bedingungen weiter voranschreitet.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird es jedoch nicht allein um Klimaschutz gehen. Zunehmend müssen wir uns auch mit den bereits nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels auseinandersetzen, um Schäden für unsere Stadt zu minimieren und die Lebensqualität langfristig zu sichern. Mit der Stadtklimaanalyse, deren Erstellung wir im vergangenen Jahr begonnen haben, schaffen wir hierfür eine wichtige Grundlage, in einem Klimaanpassungskonzept mit einer umfassenden Anpassungsstrategie möchten wir das Thema vertiefen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr weitere Fortschritte erzielen werden, und wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Ihr



Matthias Steffan
Oberbürgermeister Stadt Schwetzingen

2 Einleitung

Klimaschutz und Klimaanpassung gehören zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit.

Mit der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes hat sich die Stadt Schwetzingen bereits im Jahr 2018 konkrete Klimaschutzziele gesetzt: bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen der Stadt auf 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren. Zwischenzeitlich wurden die Klimaziele verschärft. Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden, das Land Baden-Württemberg will die Klimaneutralität bereits im Jahr 2040 erreichen.

Durch die Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt des Landes sowie die Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis hat sich die Stadt Schwetzingen im Jahr 2022 zu den Klimaschutzzielen Baden-Württembergs und ihrer eigenen Vorbildfunktion bekannt. Außerdem hat sich Schwetzingen dazu verpflichtet, Anstrengungen zum Klimaschutz zu intensivieren und die im Klimaschutzkonzept verankerten Maßnahmen bereits bis zum Jahr 2040 umzusetzen. Zudem soll die eigene Verwaltung bis 2040 klimaneutral organisiert und bis spätestens 2030 ein Energiemanagement eingeführt werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über den Zielerreichungsstand, städtische Aktionen und Maßnahmen, die im Jahr 2025 unternommen wurden, sowie die wichtigsten Erfolge des Jahres.

Der Bericht gliedert sich in drei Teile:

1. Zentrale Kennzahlen
2. Meilensteine 2025
3. Umsetzungsstand der Leitprojekte des Klimaschutzkonzeptes

Ergänzend zum Klimabericht veröffentlicht die Stadt seit 2025 einen separaten Energiebericht mit den Energiekennzahlen der kommunalen Liegenschaften.

3 Zentrale Kennzahlen

3.1 Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen

Die aktuell verfügbaren CO₂-Bilanzen für Schwetzingen reichen bis zum Jahr 2022.

Die Bilanzen wurden von der KLiBA (Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH) im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises mit dem vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten Berechnungswerkzeug BICO2BW erstellt. Die Bilanzierungsmethodik basiert auf dem endenergiebasierten Territorialprinzip und entspricht dem bundesweit etablierten BSKO-Standard. Dieser einheitliche Standard schafft Vergleichbarkeit, gleichzeitig ist die Aussagekraft der Bilanzen für die einzelne Kommune jedoch begrenzt und nicht immer ein zuverlässiger Indikator für Fortschritte im Klimaschutz. So werden beispielsweise für die Berechnung der durch Stromverbrauch entstandenen Treibhausgas-Emissionen die Treibhausgas-Emissionsfaktoren des Bundesstrommixes verwendet, was bedeutet, dass der lokale Ausbau erneuerbarer Energieanlagen zur Stromerzeugung in der Bilanz nicht direkt abgebildet wird. Daher werden ergänzend anhand von Klimaindikatoren die Stärken und Schwächen der Klimaschutzaktivitäten im Vergleich zum Bund sowie dem Rhein-Neckar-Kreis aufgezeigt.

Die vollständige Methodik ist unter <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/methodik> einsehbar.

Tabelle 1 und Abbildung 1 zeigen die Treibhausgasbilanz Schwetzingens des Jahres 2022. Nachfolgend wird in Tabelle 2 die Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Jahre 2015-22 nach Sektoren (Verbrauchergruppen) dargestellt, während Tabelle 3 die Entwicklung nach Energieträgern aufzeigt. Die Klimaindikatoren in Abbildung 2 erlauben eine Positionsbestimmung im Vergleich zum Rhein-Neckar-Kreis sowie dem Bundesdurchschnitt.

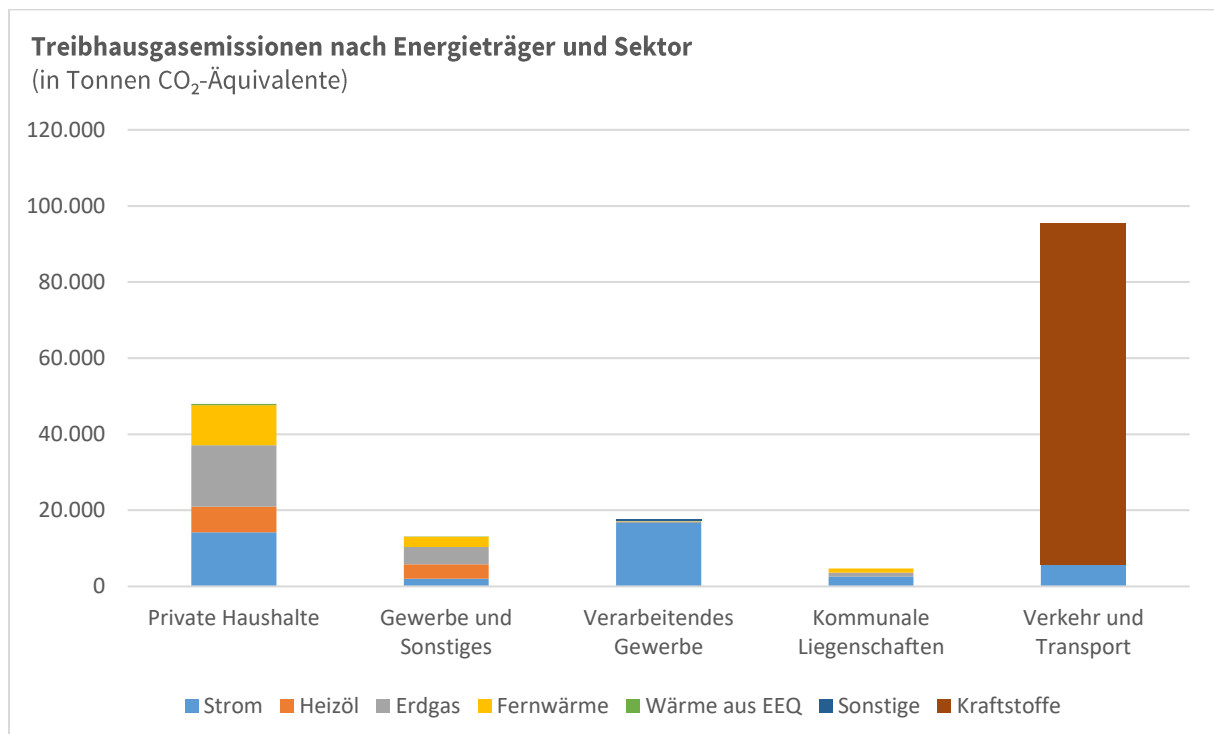
Tabelle 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2022

Treibhausgasemissionen nach Energieträgern und Sektor (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente ¹⁾)								
	Strom	Heizöl	Erdgas	Fernwärme	Wärme aus EEQ	Sonstige	Kraftstoffe	Summe
Private Haushalte	14.194	6.772	16.157	10.515	316	0	0	47.954
Gewerbe und Sonstiges	2.000	3.825	4.522	2.722	33	0	0	13.102
Verarbeitendes Gewerbe	16.632	32	458	67	3	295	0	17.487
Kommunale Liegenschaften	2.528	0	1.097	1.069	0	0	0	4.694
Verkehr und Transport	5.780	0	0	0	0	0	89.790	95.570
Summe	41.134	10.629	22.234	14.373	352	295	89.790	178.807

Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

¹ Neben dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas. Die verschiedenen Gase verbleiben über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre und können unterschiedliche Mengen an Wärmestrahlung absorbieren. Um den Beitrag der unterschiedlichen Arten von Treibhausgasemissionen zur Erderwärmung vergleichen zu können, wird die Klimawirkung aller Treibhausgase mit der Klimawirkung von CO₂ verglichen und in die Maßeinheit CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Abbildung 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2022



Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Tabelle 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2022 (nach Sektor)

Treibhausgasemissionen nach Sektoren (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Private Haushalte	57.698	59.391	57.963	52.972	51.118	49.339	52.714	47.954
Gewerbe und Sonstiges	33.954	23.319	21.048	14.347	13.942	16.580	16.177	13.102
Verarbeitendes Gewerbe	11.157	28.363	26.627	24.657	19.402	13.561	13.594	17.487
Kommunale Liegenschaften	2.732	2.920	2.691	2.823	2.810	2.766	4.188	4.694
Verkehr und Transport	79.181	94.023	92.255	92.165	90.863	77.723	77.961	95.570
Summe	184.722	208.016	200.584	186.964	178.135	159.969	164.634	178.807
Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr		+13%	-4%	-7%	-5%	-10%	+3%	+9%

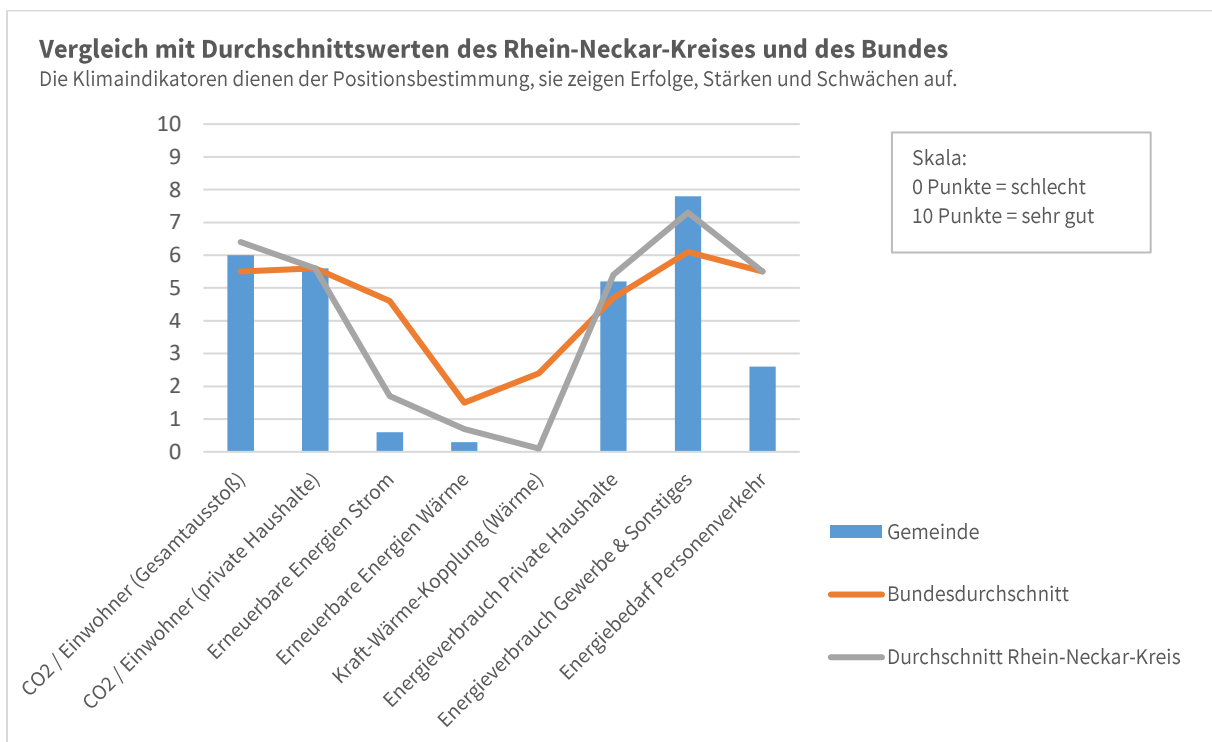
Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Tabelle 3: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2022 (nach Energieträger)

Treibhausgasemissionen nach Energieträger (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Strom	52.726	57.866	54.192	51.690	42.883	39.349	38.949	41.134
Heizöl	14.687	13.490	13.464	10.486	9.599	12.707	12.186	10.629
Erdgas	28.605	28.933	26741	24.197	24.523	22.291	25.906	22.234
Fernwärme	14.552	18.670	18.523	13.486	14.153	14.098	14.066	14.373
Kohle				3	3	3	0	
Wärme aus EEQ	61	177	176	352	328	322	371	352
Sonstige	317	800	915	784	1.260	237	290	295
Kraftstoffe	73.774	88.080	86.573	85.966	85.386	70.962	72.866	89.790
Summe	184.722	208.016	200.584	186.964	178.135	159.969	164.634	178.807
Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr		+13%	-4%	-7%	-5%	-10%	+3%	+9%

Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Abbildung 2: Klimaindikatoren Schwetzingen 2022



Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Die gesamten Emissionen lagen im Jahr 2022 bei 178.807 Tonnen CO₂-Äquivalente - das sind ca. 8 Tonnen / Einwohner. Damit lag der CO₂-Ausstoß pro Einwohner in Schwetzingen in etwa im Bundesdurchschnitt, jedoch noch weit über dem für das Jahr 2030 angestrebten Ziel von 5 Tonnen / Einwohner.
- Der Anteil der Kommune an den Gesamtemissionen ist nur gering, was den eingeschränkten direkten Einflussbereich (Emissionen der kommunalen Liegenschaften) verdeutlicht. Nichtsdestotrotz ist die Reduktion dieser Emissionen aufgrund der Vorbildfunktion der öffentlichen Verwaltung von Bedeutung.
- Im Vergleich zu den beiden Vorjahren stiegen die Emissionen im Jahr 2022 wieder. Ursache des Anstiegs ist u.a. die Tatsache, dass die Reduktionen der Vorjahre auf die Effekte der Pandemie zurückzuführen waren und im Jahr 2022 wieder auf ein ähnliches Niveau wie vor Corona anstiegen.
- Besonders ausgeprägt ist diese Tendenz im Verkehrssektor. Nach einem temporären Rückgang der Emissionen im Bereich „Kraftstoffe“ in den Jahren 2020 und 2021 lagen die Emissionen im Jahr 2022 nun wieder beim Wert von 2019 bzw. sogar leicht darüber. Damit wurde, auf den Zeitraum seit 2015 betrachtet, in diesem Bereich kaum Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen erzielt.
- Mit einem Anteil von über 50 Prozent der Gesamtemissionen ist der Verkehrssektor für das Erreichen der Treibhausgasneutralität von besonderer Bedeutung. Allerdings ist ein wesentlicher Anteil der Emissionen auf Durchgangsverkehre z.B. im Bereich der A 6 oder den Umgehungsstraßen zurückzuführen, auf die die Kommune keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss hat. Auch der überdurchschnittliche Energiebedarf des Personenverkehrs (= Kraftstoffverbrauch des Personenverkehrs pro Einwohner) dürfte zumindest zum Teil auf Durchgangsverkehre zurückzuführen sein.
- Im Gegensatz dazu lässt sich ein stetiger Rückgang der Emissionen im Strombereich erkennen, der neben einem leichten Rückgang des Verbrauchs vor allem auf den steigenden Anteil erneuerbarer Energien im Bundesstrommix zurückzuführen ist.
- Der Anteil erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeversorgung in Schwetzingen lag Stand 2022 leicht unter dem Durchschnitt des Rhein-Neckar-Kreises und weit unter dem Bundesdurchschnitt. Da der Photovoltaikausbau in Schwetzingen seit dem Jahr 2023 deutlich an Geschwindigkeit gewonnen hat, ist zu vermuten, dass Schwetzingen aktuell zumindest einen Teil dieses Rückstands aufholt.
- Private Haushalte haben einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen. Hier fällt der Kommune die Aufgabe zu, notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen und als Impulsgeber zu agieren, der informiert und motiviert.
- Etwa ein Viertel der Emissionen entsteht bei der Wärmeversorgung. Dies verdeutlicht die Bedeutung der im Wärmeplan des Jahres 2023 festgelegten Maßnahmen.

3.2 Kennzahlen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Für das Erreichen der Energiewende und der Klimaneutralität gilt es zum einen, Energie effizienter zu nutzen und weniger Energie zu verbrauchen. Zum anderen müssen erneuerbare Energien ausgebaut werden, um den verbleibenden Energiebedarf klimaneutral zu decken. Die folgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklungen im Themenfeld Energie im Stadtgebiet. Die Energiekennzahlen der kommunalen Liegenschaften werden seit dem vergangenen Jahr in einem separaten Bericht veröffentlicht, der im Rahmen des kommunalen Energiemanagements erstellt wird.

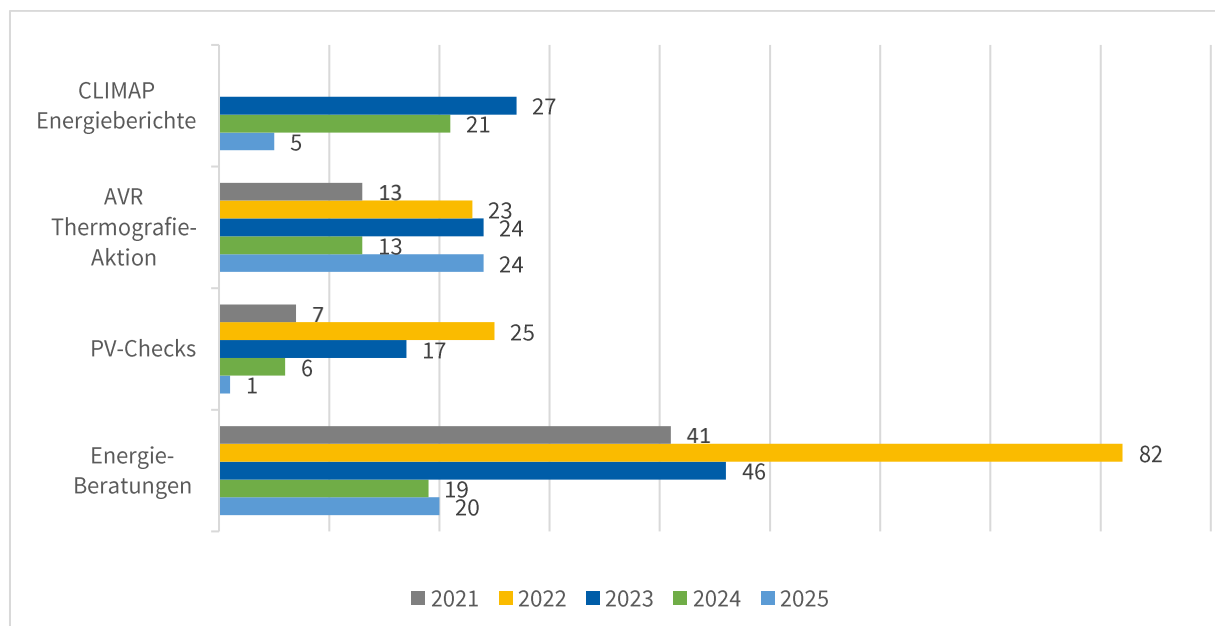
Der Sachbereich Klimaschutz unterstützt die Verbesserung der Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien unter anderem durch Beratungs- und Informationsangebote für Bürger:innen sowie durch finanzielle Zuschüsse im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS.

3.2.1 Informations- und Beratungsangebote

Den Kern der Informations- und Beratungsangebote bilden PV-Checks zur neutralen Überprüfung der PV-Eignung des eigenen Dachs sowie kostenfreie Energieberatungen, die im zweiwöchigen Rhythmus stattfinden und im Auftrag der Stadt von einem Energieberater der KliBA durchgeführt werden. Ergänzend dazu können Gebäudebesitzer über zwei Anbieter (AVR und CLIMAP) thermografische Wärmebilder des eigenen Gebäudes beziehen, um anhand dieser Bilder Energieverluste aufzudecken. Im Idealfall sind diese Bilder ein erster Anstoß, weitere Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen oder Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt, in welchem Ausmaß diese Angebote von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Abbildung 3: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2025



Die Zahl der durchgeführten Energieberatungen lag im Jahr 2025 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr und blieb damit weiterhin deutlich unter den Werten der Jahre 2021 bis 2023.

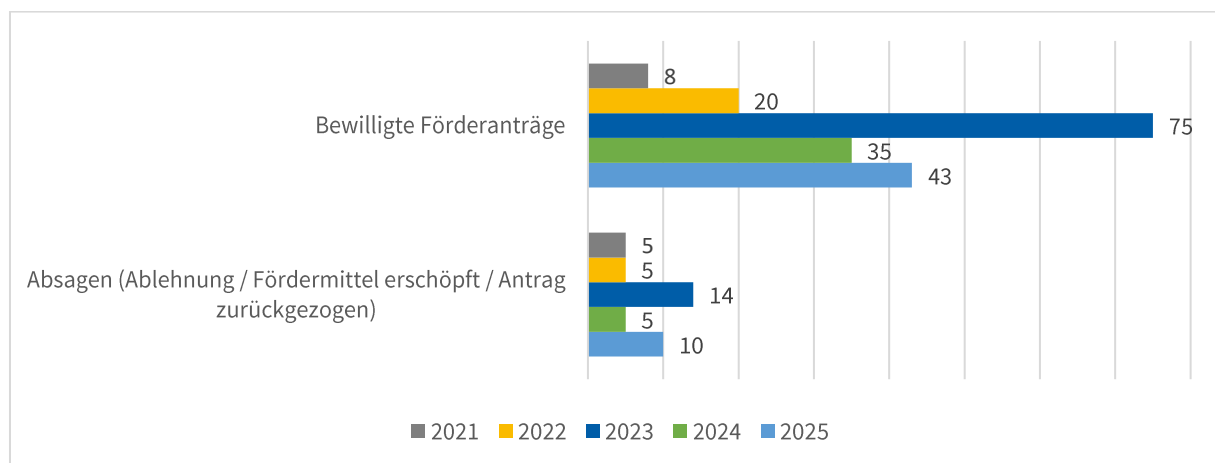
Während die Anmeldungen für die Thermografieaktion der AVR wieder anstiegen, ging die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der CLIMAP-Energieberichte zurück.

Am PV-Check bestand mit nur einer durchgeführten Beratung kaum Interesse. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Mehrzahl der an Photovoltaik interessierten Personen direkt an PV-Installationsbetriebe wendet. Die Ausbauzahlen der PV Schwetzingen (siehe Absatz 3.2.3) bestätigen diese Einschätzung und belegen ein insgesamt wachsendes Interesse an PV-Anlagen.

3.2.2 Förderprogramm SolarIMPULS

Der Förderbereich SolarIMPULS des Programms KlimaIMPULS hat das Ziel, Impulse für den Ausbau der Photovoltaik (PV) in Schwetzingen zu setzen. Im Jahr 2025 wurden, im Gegensatz zu den Vorjahren, Dach-PV-Anlagen und Batteriespeicher nicht mehr gefördert, sodass sich die Förderung des SolarIMPULS ausschließlich auf Balkonkraftwerke beschränkte. Abbildung 4 zeigt die Anzahl der bewilligten Anträge sowie der Absagen im Verlauf der vergangenen fünf Jahre.

Abbildung 4: Förderprogramm KlimaIMPULS (SolarIMPULS) / Balkonkraftwerke 2021-2025



Im Jahr 2025 wurden 43 Förderanträge für Balkonkraftwerke bewilligt. Damit stieg die Zahl der bewilligten Anträge im Vergleich zum Vorjahr trotz des verkürzten Förderzeitraums (Juli 2025 bis Dezember 2025) um 23 Prozent. Bei den abgelehnten Anträgen handelte es sich überwiegend um Anträge, die außerhalb des Förderzeitraums eingingen oder die Förderbedingungen, insbesondere die Fristen zur Einreichung der erforderlichen Unterlagen, nicht erfüllten.

3.2.3 Photovoltaik-Ausbau in Schwetzingen

Der Ausbau der PV im Schwetzinger Stadtgebiet ist ein wesentlicher Indikator für Fortschritte im Klimaschutz.

Tabelle

4,

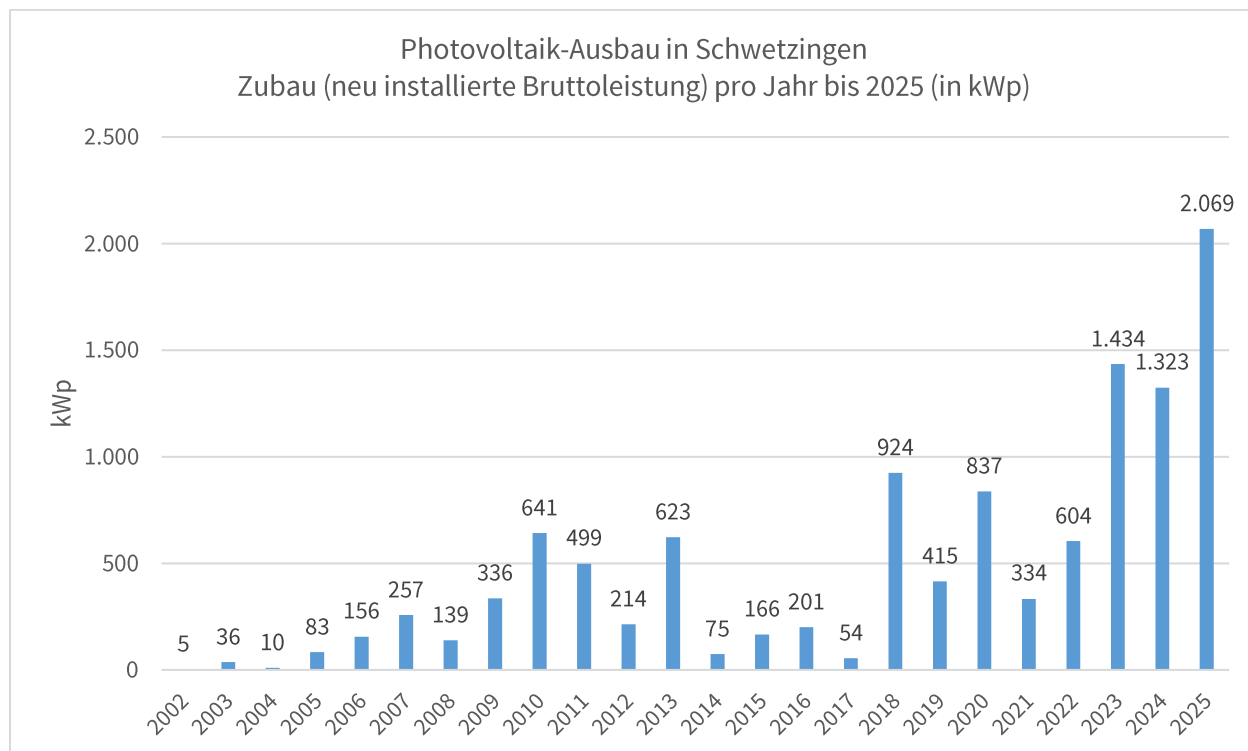
Abbildung 5 und Abbildung 6 zeigen den gesamten Zuwachs an PV-Anlagen auf Schwetzinger Gemarkung bis zum Jahr 2025.

Tabelle 4: Zubau der Photovoltaik in Schwetzingen 2019-2025 (Stand 03.02.206)

	bis Ende 2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
neue PV-Anlagen im Stadtgebiet		37	42	69	177	179	197
neu installierte Bruttoleistung in kWp		837	334	604	1.434	1323	2.069
davon installiert durch Privatpersonen		578	334	479	1195	886	1.163
davon installiert durch Unternehmen		259	0	125	240	438	905
Anzahl PV-Anlagen im Stadtgebiet (kumuliert)	275	312	354	423	600	779	976
Zuwachs der Anlagen im Vergleich zum Vorjahr		13%	13%	19%	42%	30%	25%
Bruttoleistung in kWp (kumuliert)	4.835	5.672	6.006	6.610	8.044	9.367	11.436
Zuwachs der Bruttoleistung im Vergleich zum Vorjahr		17%	6%	10%	22%	16%	22%

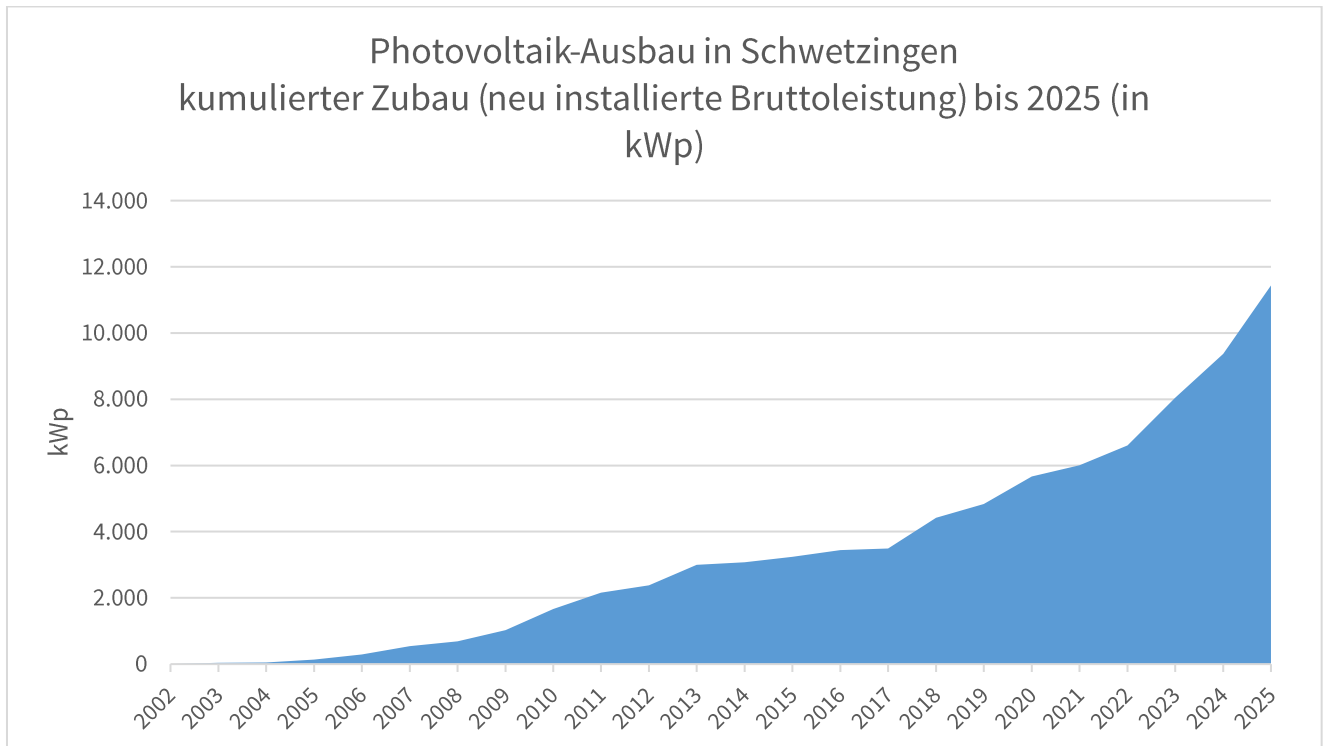
Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Abbildung 5: Photovoltaik-Zubau in Schwetzingen pro Jahr bis 2025 (Stand 03.02.26)



Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Abbildung 6: Installierte Photovoltaikleistung in Schwetzingen bis 2025 (Stand 03.02.26)



Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Im Jahr 2025 wurden 197 neue PV-Anlagen in Betrieb genommen und damit etwas mehr als im Vorjahr. Die Bruttoleistung aller PV-Anlagen im Stadtgebiet stieg um 2.069 kWp², bzw. 22 Prozent auf insgesamt 11.436 kWp. Damit lag der Leistungszuwachs im Jahr 2025 deutlich über dem der Vorjahre. Ein wesentlicher Anteil dieses Zuwachses ist auf den Ausbau der PV-Anlage auf dem Dach von Decathlon zurückzuführen, wo im Jahr 2025 zusätzliche 800 kWp installiert wurden.

Damit wuchs die PV-Leistung in Schwetzingen im Jahr 2025 stärker als im bundesdeutschen Durchschnitt, wo die Zuwachsrate bei etwa 16 Prozent lag³. Auch im Landesvergleich schnitt Schwetzingen besser ab: In Baden-Württemberg betrug die Zuwachsrate der installierten Gesamtleistung im Jahr 2025 rund 16,5 Prozent.⁴

Laut des im Rahmen der „Potenzialanalyse Erneuerbare Energien für den Rhein-Neckar-Kreis“ für die Stadt Schwetzingen erstellten Energiesteckbriefs beträgt die theoretisch installierbare PV-Leistung auf Dachflächen 61.015 kW.⁵ Dieses theoretische Potenzial wird Stand Ende 2025 zu etwa 19 Prozent genutzt, es besteht somit noch weiteres Ausbaupotenzial.

² Leistungsmaß Kilowatt-Peak (kWp). Gibt an, welche Höchstleistung eine PV-Anlage erbringen kann

³ Der Zubau der Solarleistung lag 2025 bei 16,4 Gigawatt, zum Jahresende 2025 betrug die installierte Solar-Gesamtleistung in Deutschland 117 Gigawatt. Das entspricht einer Zuwachsrate von etwa 16%. Siehe:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2026/20260108_EEG.html

⁴ https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/ErneuerbareEnergien/EE-Statistik/DL/EEStatistikMaStR.pdf?__blob=publicationFile&v=44

⁵ Siehe: [https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf)

[2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf)

3.3 Kennzahlen nachhaltige Mobilität

Anhand der nachfolgenden Kennzahlen sollen die Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Mobilität dargestellt werden. Seitens der Stadt wird nachhaltige Mobilität unter anderem durch eine Reihe von Angeboten und Aktionen gefördert, darunter die beiden Sharing-Angebote Stadtmobil (CarSharing) und VRNnextbike (BikeSharing) sowie das jährlich stattfindende Stadtradeln.

Seit dem Jahr 2024 können Schwetzingener Bürger:innen das Lastenfahrrad „Spargelschees“ kostenfrei ausleihen, seit Mitte 2025 zudem das Lastenfahrrad „LaRa“. Darüber hinaus werden im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS verschiedene nachhaltige Mobilitätsalternativen finanziell bezuschusst.

3.3.1 Angebote und Aktionen

in welchem Ausmaß die Angebote und Aktionen zur Förderung nachhaltiger Mobilität von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Tabelle 5 zeigt, in welchem Ausmaß die Angebote und Aktionen zur Förderung nachhaltiger Mobilität von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Tabelle 5: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2025

	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 vs. 2024
Stadtmobil Kunden	72	80	92	113	118	4%
Ausleihen VRNnextbike	1.456	2.692	4.390	5.559	4.255	-23%
Ausleihen Spargelschees (ab April 2024)				27	35	30%
Ausleihen LaRa (ab Juli 2025)					4	
Teilnehmer beim Stadtradeln	456	534	513	541	502	-7%
Teams beim Stadtradeln	19	25	23	32	25	-22%
geradelte Stadtradeln-km	106.273	115.979	107.200	123.913	97.330	-21%

Die Zahl der CarSharing-Nutzungen stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht an. Das BikeSharing-Angebot VRNnextbike verzeichnete nach dem „Boom“ des Vorjahres erstmals einen Rückgang der Ausleihen, bewegt sich jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Das Lastenrad „Spargelschees“ wurde im Jahr 2025 insgesamt 35-mal ausgeliehen, das neue Lastenrad „LaRa“ wurde seit dem Start des Verleihs zur Jahresmitte viermal ausgeliehen. Um die Ausleihzahlen der „LaRa“ zu erhöhen, ist vorgesehen, das Angebot ab dem Frühjahr 2026 erneut verstärkt zu bewerben.

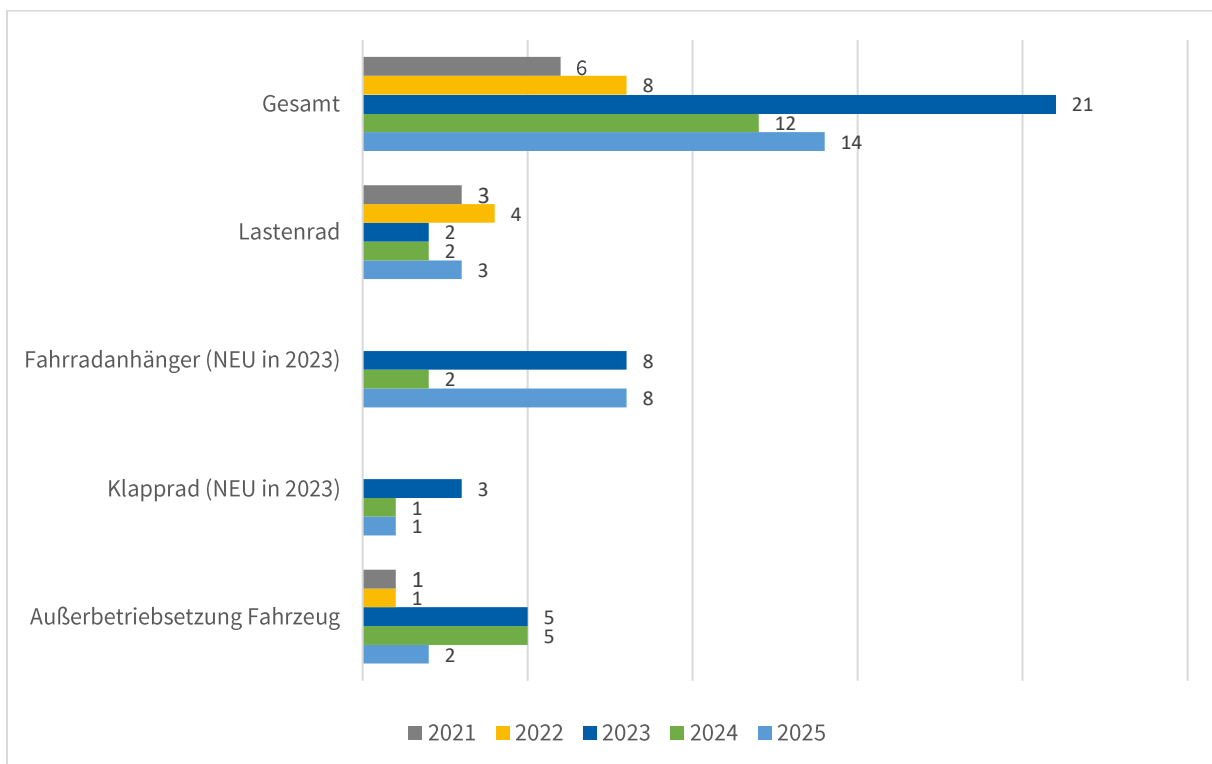
Die Teilnehmerzahl beim Stadtradeln ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Hier ist anzumerken, dass die Bewerbung des Stadtradelns im Jahr 2025 aufgrund finanzieller Engpässe auf ein Minimum reduziert wurde.

Ein weiteres Angebot im Bereich nachhaltige Mobilität ist seit dem Jahr 2023 die kostenfreie Beförderung in den Schwetzinger Stadtbussen mit den Linien 715 und 716 sowie der Linie 711 zwischen Hirschacker und Bahnhof Schwetzingen. Im Jahr 2025 wurden in den Bussen insgesamt 52.526 Fahrgäste (Kinder und Erwachsene) befördert. Die Zahl der Nutzer:innen, die keine anderweitige Fahrkarte besitzen und somit das kostenfreie Angebot in Anspruch nehmen, wird anhand von Durchschnittsquoten ermittelt. Gemäß diesen Quoten haben über das Jahr verteilt 4.780 Erwachsene und 84 Kinder das kostenfreie Angebot in Anspruch genommen⁶.

3.3.2 Förderprogramm MobiliätsIMPULS

Im Rahmen des Förderprogramms KlimaIMPULS, Teilbereich MobilitätsIMPULS, gewährt die Stadt finanzielle Zuschüsse für den Kauf von Lastenrädern, Fahrradanhängern und Klappprädern, die sowie für die Abmeldung eines Pkw. In Abbildung 7 wird dargestellt, wie häufig diese Zuschüsse gewährt wurden.

Abbildung 7: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimaIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2025



Die Gesamtzahl der Förderanträge stieg mit zwei zusätzlichen bewilligten Anträgen bzw. insgesamt 14 Anträgen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dabei ist zu beachten, dass der Förderzeitraum im Jahr 2025 verkürzt war, da das Programm bis Mitte des Jahres pausierte. Mehr als die Hälfte der bewilligten Anträge (acht insgesamt) entfiel auf Fahrradanhänger.

⁶ Laut Auskunft der DB Regio wurden im Jahr 2025 insgesamt 52.526 Fahrgäste befördert. Der Anteil der kostenfreien Fahrscheine wird anhand einer Quote abgeschätzt. Diese beträgt für die Erwachsenen 9,01% und für Kinder 0,16%.

3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz spielt für den kommunalen Klimaschutz eine zentrale Rolle, da sie dazu beiträgt, die Bürger:innen zu sensibilisieren und den Klimaschutz nachhaltig in deren Bewusstsein zu verankern. Durch gezielte Kommunikation und Veranstaltungen werden die Bürger:innen informiert und motiviert, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen.

3.4.1 Klimaschutz-Kommunikation

Tabelle 6 zeigt die Entwicklungen der Klimaschutz-Kommunikation der vergangenen Jahre über Pressearbeit sowie den eigenen Newsletter des Büros für Klimaschutz.

Tabelle 6: Kennzahlen Klimaschutz-Kommunikation 2021-2025

	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 vs. 2024
herausgegebene Pressemitteilungen	37	28	49	51	53	4%
erschienene Presseartikel	60	59	154	117	121	3%
versendete Newsletter	6	7	6	8	8	0%
Newsletter-Abonnenten	113	117		104	99	-5%

Die Zahl der herausgegebenen Pressemitteilungen lag im Jahr 2025 leicht über dem Vorjahreswert. Auch die Zahl der veröffentlichten Artikel zu Projekten und Aktionen des Büros für Klimaschutz nahm leicht zu. Insgesamt erschienen 121 Artikel in der lokalen Presse.

Die Zahl der vom Büro für Klimaschutz versendeten Newsletter blieb stabil, die Zahl der Newsletter-Abonnenten ging leicht zurück.

Abbildung 8 zeigt eine Auswahl unterschiedlicher Artikel zum Klimaschutz in Schwetzingen, die im Laufe des Jahres 2025 in der lokalen Presse veröffentlicht wurden.

3.4.2 Veranstaltungen

In Tabelle 7 werden die Veranstaltungen und Aktionen, die der Sachbereich Klimaschutz im Laufe des Jahres organisiert bzw. unterstützt hat, aufgelistet.

Tabelle 7: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2025

Energiemesse Rhein-Neckar	März
Klimastammtisch zum Thema Klimadesinformation	März
Spargelanstich mit Fahrradkino	April
Infostand Wochenmarkt	Juni
Radcheck	Juni
Stadtradeln	Juni
Einweihung der neuen Refill-Stationen	Juli
Bewegungsfest Alla-Hopp-Spielplatz	Juli
Klimatag Schwetzingen & Schrobenhausen	Juli
Fahrrad-Reparaturworkshops	Juli
ECOmobil-Gala mit RadKULTUR-Tagen	September
Mitarbeiterpräsent zur Europäischen Mobilitätswoche	September
Mobilitätstraining für Senior:innen zur Europäischen Mobilitätswoche	September
Sanierungsmobil Hirschacker	September
Experimentiernachmittag Erneuerbare Energien	Oktober
Schritte-Challenge	Oktober
Veranstaltung Gebäudebegrünung	Oktober
Klima-Pubquiz	November

Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2025 waren erneut das Stadtradeln und die ECOMobil-Gala. Ergänzt wurden die etablierten Formate durch die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen wie dem Spargelanstich sowie dem Alla-Hopp-Bewegungsfest. Ein besonderes Ereignis war zudem der gemeinsam mit der Partnerstadt Schrobenhausen organisierte dritte Klimatag im Juli 2025. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung besuchte der Geographie-Leistungskurs des Hebel-Gymnasiums gemeinsam mit einer Delegation der Schwetzinger Stadtverwaltung unter der Leitung von Bürgermeisterin Lisa Schlüter die Partnerstadt, um verschiedene Aspekte des Klimawandels zu thematisieren.

Die nachfolgenden Abbildungen dokumentieren die wichtigsten Veranstaltungen zum Klimaschutz im Jahr 2025.

Abbildung 9: Klimastammtisch zum Thema Klimadesinformation im Frühjahr 2025



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 10: Infostand des Büros für Klimaschutz und Stadtmobil auf dem Wochenmarkt



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 11: Spargelanstich mit Fahrradkino



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 12: Radcheck zum Stadtradeln 2025



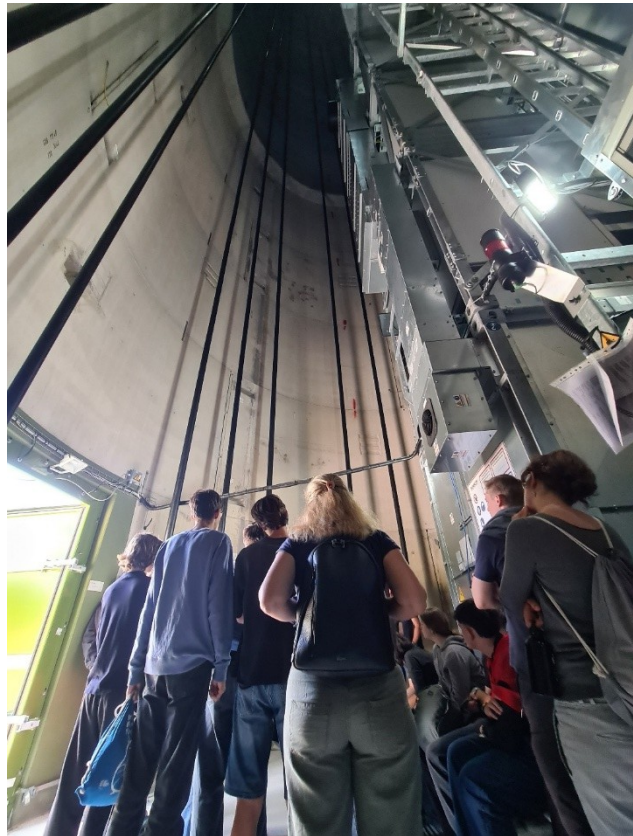
Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 13: Alla-Hopp Bewegungsfest



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 14: Impressionen des Klimatags 2025



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 15: ECOMobil-Gala 2025



Fotos: Stadt Schwetzingen

4 Meilensteine 2025

4.1 Start des Projekts „Stadtklimaanalyse“

Neben Maßnahmen zum Klimaschutz gewinnen auch Maßnahmen zur Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Um das Thema Klimaresilienz weiter zu vertiefen, wurde im Jahr 2023 ein Förderantrag beim Landesförderprogramm KLIMOPASS für eine Erstberatung zur Klimaanpassung gestellt. Ergebnis dieser Erstberatung war unter anderem die Entscheidung, eine modellgestützte Stadtklimaanalyse für das gesamte Schwetzinger Stadtgebiet zu erstellen.

Nachdem im Vorjahr die Fördermittel zur Finanzierung des Projekts gesichert wurden, wurde Anfang 2025 der Auftrag an einen Dienstleister vergeben und das Vorhaben begonnen. Auf Basis verschiedener Eingangsdaten (meteorologische Daten, Landnutzung, Bebauung, Versiegelung und Vegetation) wird das Stadtklima untersucht. Die Analyse umfasst die Erstellung von Karten, die die Durchlüftung, Wärmebelastung (Hitze-Hotspots, urbane Wärmeinseln) sowie die thermische Betroffenheit der Stadtbewohner:innen darstellen. Darüber hinaus werden mögliche zukünftige Entwicklungen des Stadtklimas unter verschiedenen Klimaszenarien betrachtet.

Die Ergebnisse bilden künftig eine fundierte Grundlage für die systematische Berücksichtigung klimatischer Belange in sämtlichen städtischen Planungsprozessen.

4.2 Umsetzung Prio-Maßnahmen Klimaanpassung

Neben der Erstellung der Stadtklimaanalyse wurden im Jahr 2025 weitere der im Vorjahr im Rahmen der Erstberatung festgelegten prioritären Maßnahmen begonnen oder umgesetzt. So wurde der ämterübergreifende Arbeitskreis „Klimaanpassung“ verstetigt und soll künftig einmal jährlich tagen, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der Klimaanpassung weiter zu stärken.

Darüber hinaus wurde mit einer von der Volkshochschule und dem Generationenbüro organisierten Programmreihe zum Thema „Hitze & Gesundheit“ die Öffentlichkeit gezielt für die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze sensibilisiert. Parallel dazu konnte das Netz der Refill-Stationen im Stadtgebiet erweitert werden. An den Refill-Stationen steht kostenfreies Trinkwasser sowie ein Sitzplatz zur Verfügung. Die Stationen tragen somit zum Gesundheitsschutz an Hitzetagen sowie zur Abfallvermeidung bei.

Um den Grünanteil in Schwetzingen auch im privaten Bereich zu erhöhen, wurde eine Begrünungsberatung in das kommunale Förderprogramm KlimaIMPULS integriert. Ergänzend fand in Kooperation mit der Volkshochschule sowie dem Bundesverband für Gebäudegrün (BuGG) eine Informationsveranstaltung zur Gebäudebegrünung statt.

Zudem wurden bei Bund und Land finanzielle Mittel zur Umsetzung weiterer Klimaanpassungsmaßnahmen akquiriert.

Mittelfristig ist die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts vorgesehen. Dieses ist mit der Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW) für Große Kreisstädte verpflichtend geworden.

4.3 Zweites Schwetzinger Lastenrad im Verleih

Seit April 2024 bietet die Stadt Schwetzingen ihren Bürger:innen das Lastenrad „Schwetzinger Spargelschees“ kostenfrei zur Ausleihe an. Der Verleih wird von der Stadtbücherei organisiert, die Anschaffung des elektrobetriebenen Lastenrads wurde mit Fördermitteln der Initiative RadKULTUR finanziert.

Mitte 2025 wurde das Angebot um ein weiteres elektrobetriebenes Lastenrad, die „LaRa“, erweitert. Der Verleih erfolgt über das Büro für Klimaschutz, auch dieses Rad wurde mit Fördermitteln der Initiative RadKULTUR finanziert.

Während die „Spargelschees“ ein klassisches Lastenrad mit Kasten ist, handelt es sich bei der „LaRa“ um ein sogenanntes Longtailbike – ein Fahrrad mit verlängertem Gepäckträger, auf dem bis zu zwei Kinder transportiert werden können. Damit wurde nicht nur die Anzahl der leihbaren Räder erhöht, sondern auch das Angebot diversifiziert, um unterschiedliche Vorlieben und Nutzungsbedürfnisse abzudecken.

Der Verleih wird häufig von Personen genutzt, die die Anschaffung eines eigenen Lastenrads in Erwägung ziehen und die verschiedenen Modelle vorab im Alltag testen möchten. Er bietet somit eine niederschwellige Möglichkeit, den Umstieg auf das Lastenrad im täglichen Gebrauch zu erproben.

4.4 Abschluss der Vorplanung RS 16 und Genehmigung der Vorzugsvariante

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe einen Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Die Planung eines Radschnellwegs ist ein langfristiges, mehrere Jahre in Anspruch nehmendes Verfahren, da von Bedarfsfeststellung bis zum Bau eine festgelegte Abfolge von Planungsphasen und dazugehörige Verwaltungsverfahren durchzuführen sind.

Im Jahr 2025 wurde die im Vorjahr ausgewählte Vorzugsvariante des zukünftigen Radwegs genehmigt, damit die Phase der Vorplanung vollständig abgeschlossen und mit der detaillierten Ausarbeitung der Variante begonnen. Der Vorentwurf, der unter anderem auch die detaillierte Planung der Knotenpunkte, die Erstellung von Signalplänen und Bauwerkskizzen, das Beleuchtungskonzept und die landschaftspflegerische Begleitplanung beinhaltet, soll bis Mitte 2026 abgeschlossen werden.

4.5 Auftakt des Projekts „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“

Mitte 2024 startete das mit Landesmitteln finanzierte Projekt „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“, das zum Ziel hat, die Klimaneutralität der eigenen Verwaltung bis spätestens 2040 zu erreichen.

Im Rahmen des Projekts wurde im vergangenen Jahr eine umfassende Treibhausgasbilanz für alle relevanten Bereiche der Stadtverwaltung erstellt. Die Ergebnisse dienen als Datengrundlage für eine Potenzialanalyse und die Entwicklung eines Szenarios, das aufzeigt, wie die Stadtverwaltung treibhausgasneutral werden kann.

Außerdem fand im Oktober 2025 ein ämterübergreifender Workshop statt. Ziel war es einerseits, die verschiedenen Ämter in den Prozess einzubinden, und andererseits gemeinsam erste Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu entwickeln.

Ende 2025 wurde zudem eine Online-Umfrage unter den städtischen Beschäftigten durchgeführt, um zu ermitteln, mit welchen Verkehrsmitteln sie zur Arbeit kommen, welche Mobilitätsangebote sie nutzen und welche Verbesserungen sie sich für die Zukunft wünschen.

4.6 Auszeichnung mit der AGFK Qualitätsstufe

Im Oktober 2025 wurde die Stadt Schwetzingen im Rahmen der Qualitätsoffensive der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) als eine von 12 Kommunen in Baden-Württemberg mit der Qualitätsstufe ausgezeichnet. Die Qualitätsstufe der AGFK ist eine Auszeichnung für Mitgliedskommunen, die nachweislich hohe Standards in der Förderung des Fuß- und Radverkehrs umsetzen.

Ausschlaggebend für die Bewertung waren unter anderem der kontinuierliche Ausbau der innerstädtischen Radabstellanlagen, Angebote wie der kostenfreie Lastenradverleih und das städtische Förderprogramm KlimaIMPULS sowie die Entscheidung, das Fahrradvermietsystem VRNnextbike zu verlängern. Im Jahr 2026 wird die Erstellung eines Fußverkehrskonzepts im Fokus stehen, wobei ein besonderes Augenmerk auf das Thema Barrierefreiheit gelegt werden soll.

4.7 Veröffentlichung des ersten Energieberichts für die kommunalen Liegenschaften

Ende 2024 wurde mit der Einführung eines kommunalen Energiemanagements (KEM) für die Stadt Schwetzingen begonnen. Ziel ist es, durch das strukturierte Erfassen, Auswerten und Optimieren der Energieverbräuche in kommunalen Liegenschaften einen dauerhaften Beitrag zur Energieeinsparung, CO₂-Minderung und Haushaltsentlastung zu leisten.

Im Jahr 2025 wurde erstmals ein umfassender Energiebericht auf Basis der Verbrauchsdaten des Jahres 2024 erstellt. Dieser soll zukünftig jährlich systematisch fortgeschrieben werden und bildet die Datengrundlage für alle weiteren Maßnahmen im kommunalen Energiemanagement.

Auf Basis der Auswertung wird das Stadtbauamt eine priorisierte Investitionsplanung ableiten. Die im Rahmen des Projekts geförderte Projektstelle wurde Ende 2025 vom Amt für Stadtentwicklung in das Bauamt überführt.

5 Umsetzung der Leitprojekte

Das Klimaschutzkonzept Schwetzingens kann auf der Webseite der Stadt eingesehen werden (<https://www.schwetzingen.de/klimaschutzkonzept>). Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den Umsetzungsstand der Leitprojekte (Stand Ende 2025) dar.

Nr.	Projektname	Umsetzungsstand					Erzielte Fortschritte
DIE STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR & UNTERSTÜTZER IM KLIMASCHUTZ							
K 0	Schaffung eineinhalb Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement						Stellen im Klimaschutzmanagement wurden besetzt.
K 1	Tue Gutes und rede darüber (Klimaschutzkommunikation)						Intensive und regelmäßige Kommunikation zum Klimaschutz findet statt. U.a. durch Pressemitteilungen, Newsletter, Webseite und regelmäßige Veranstaltungen.
K 2	Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz						Fortschritte bei der Digitalisierung der Stadtverwaltung u.a. durch das digitale Dokumentenmanagementsystem ENAIO. Im Bereich Energiemanagement wurde eine Energiemanagement-Software eingeführt. Die Erfassung der Werte erfolgt weiterhin analog, die Auswertung soll ab 2025 automatisiert erfolgen. Langfristig ist anzustreben, auch die Erfassung zu digitalisieren.
K 3	Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen						Eine Zusammenarbeit mit Schulen findet u.a. im Rahmen des Projekts Dein.Klima statt. Die erste Projektphase wurde 2024 abgeschlossen, im Jahr 2025 wurde das Projekt für 3 weitere Jahre verlängert. Ergänzend nehmen alle Schwetzingener Schulen am Projekt „Energie und Klimaschutz an Schulen“ der KLiBA teil. Zum Klimatag 2025 der Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenhausen reiste eine Delegation mit Schüler:innen des Hebel-Gymnasiums nach Schrobenhausen um sich dort 2 Tage intensiv mit unterschiedlichen Klimathemen zu beschäftigen.

K 4	Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems				Die Straßenbeleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt. Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften werden seit dem Jahr 2021 regelmäßig erfasst und übermittelt. Seit September 2024 ist die Projektstelle „Kommunales Energiemanagement“ besetzt und wird durch einen externen Dienstleister bei den nächsten Schritten unterstützt. Im Projektjahr 2025 wurde eine Energiemanagement-Software eingeführt und der erste Energiebericht erstellt.
K 5	Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen				2024 fand eine durch das Land geförderte Einstiegsberatung zum Thema Klimaanpassung statt, zentraler Bestandteil dieser Beratung war ein ämterübergreifender Workshop in dem gemeinsam 6 Prio-Maßnahmen identifiziert wurden. Aufbauend darauf, wurde im Sommer 2024 der DWD beauftragt, Temperaturmessungen zur Identifizierung von Hitzeinseln durchzuführen und Fördermittel für eine umfassende Stadtklimaanalyse akquiriert. Mit der Erstellung der Klimaanalyse wurde 2025 begonnen, Ergebnisse werden für Anfang 2026 erwartet. Zudem wurden im Jahr 2025 weitere der Prio-Maßnahmen umgesetzt oder begonnen: das Netz der Refill-Stationen wurde ausgebaut, im Rahmen verschiedenen Veranstaltungen wurde die Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Hitze sensibilisiert, das KlimaIMPULS-Förderprogramm durch eine Begrünungsberatung ergänzt und es wurden zusätzliche finanzielle Mittel zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen akquiriert. Mittelfristig soll ein umfassendes Klimaanpassungskonzept erstellt werden.

KLIMAFREUNDLICH BAUEN UND SANIEREN IM PRIVATEN BEREICH						
H 1	Sanierungskampagne					Anhand von Aktionen wie beispielsweise der Thermografieaktion wird ein Anstoß für Sanierungsprojekte gegeben. Seit 2023 wird die Thermografieaktion durch das Projekt Climap ergänzt. Im Jahr 2025 nahm Schwetzingen an der „Gut Saniert“ Kampagne der KLiBA teil, außerdem kam im September 2025 kam das Sanierungsmobil nach Schwetzingen. Ziel dieser Aktionen war, das Thema "Sanierung" verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Das Interesse der Bevölkerung ist jedoch verhalten.
H 2	Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren					Die durch die KLiBA durchgeführte Energieberatung findet regelmäßig im 2-wöchigen Rhythmus statt. Das Angebot hat sich inzwischen fest etabliert, verzeichnet jedoch eine rückläufige Nachfrage. Zukünftig soll die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken im Hinblick auf die Sichtbarkeit für die Bürgerschaft verstärkt werden.
H 3	(Tompkinsgelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren im Bestand)					Das Tompkinsgelände ist inzwischen nicht mehr für eine Wohnnutzung vorgesehen, das Projekt kann daher in der ursprünglich geplanten Form nicht umgesetzt werden. Stattdessen ist geplant, auf der Fläche eine Freiflächen-Photovoltaikanlage zu errichten und ein nachhaltiges Gewerbegebiet zu entwickeln. Die für die Photovoltaikanlage vorgesehene Fläche wurde bereits vergeben und das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Aufgrund naturschutzfachlicher Vorgaben hat sich das Verfahren jedoch verzögert. Zudem ist derzeit unklar, ob die Fläche weiterhin zur Verfügung steht oder künftig von der Bundeswehr benötigt wird. Die Stadt Schwetzingen hat die Planungen daher vorerst ausgesetzt, die Umsetzbarkeit des Projekts ist gegenwärtig ungewiss.
H 4	Solar-Pfandler: ein Muster für klimafreundliches Bauen					Das Konzept für die Schwetzinger Höfe wurde fertiggestellt und umgesetzt.

MOBILITÄTSWENDE						
M 1	Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates					Der Mobilitätsbeirat fand 2021 zum letzten Mal statt. Eine für 2022 geplante Folgeveranstaltung wurde aufgrund mangelnden Interesses abgesagt. Eine Befragung der ursprünglichen Mitglieder ergab, dass nur ein kleiner Teil an einer Fortführung des Rates interessiert ist. Mittelfristig wird daher ein Fokus auf andere Beteiligungsveranstaltungen gelegt.
M 2	Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen					Die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge wurde seit 2018 sukzessive ausgebaut, analog steigt seitdem der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuanmeldungen bzw. dem Fahrzeugbestand. Im Jahr 2025 wurden an der GRN Klinik vier neue Schnellladepunkte in Betrieb genommen. Außerdem hat die BürgerEnergieGenossenschaft Kraichgau eG sechs bestehende Ladesäulen übernommen und damit deren Weiterbetrieb sichergestellt. Im gesamten Stadtgebiet stehen inzwischen rund 60 Ladestationen zur Verfügung. Eine Herausforderung bleibt die Installation privater Lademöglichkeiten (Wall-Boxen) in Gebieten mit Garagenhöfen.
M 3	Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen öffentlichen Personennahverkehrs					Das Liniennetz wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und durch neue Busverbindungen ergänzt. Seit dem Jahr 2023 gibt es einen kostenfreien Stadtbus für die Stadt Schwetzingen. Zudem wurden zwei neue S-Bahn-Haltestellen eröffnet, 2023 die Haltestelle Hirschacker, 2024 die Haltestelle Nordstadt. Weiterhin verbesserungsfähig ist insbesondere die Anbindung nach Heidelberg.

M 4	Schwetzingen radelt voran		Eine Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen ist in Planung. Radabstellmöglichkeiten werden sukzessive verbessert. Aktionen zur Förderung einer Radkultur wie das Stadtradeln, Radchecks o.ä. finden regelmäßig statt. 2023 wurde der erste E-Bike Ladeschrank installiert, seit dem Jahr 2024 gibt es einen kostenlosen Lastenradverleih. Im Rahmen der RadKULTUR-Förderung fand in den Jahren 2023-2025 eine Reihe öffentlichkeitswirksamer Aktionen statt, mit dem Ziel, das Fahrrad verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Verbesserungsfähig ist weiterhin das innerstädtische Radwegenetz.
-----	---------------------------	--	---

INNOVATIONSPROJEKTE: ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG UND KLIMAFREUNDLICHE LEBENSWEISEN						
I 1	Co-Working Spaces					Während der Coronapandemie hat sich das mobile Arbeiten von zu Hause in vielen Bereichen fest etabliert. Auch in der Stadtverwaltung gibt es seit 2023 die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Damit wird die ursprüngliche Zielsetzung des Projekts, die Reduktion von Pendelverkehren, erfüllt. Aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen wird das Projekt nicht weiterverfolgt.
I 2	Energie von Dach und Wand					Der Ausbau erneuerbarer Energien auf privaten Dächern wurde bis einschließlich 2024 durch das lokale Förderprogramm gefördert, diese Förderung wurde 2025 eingestellt. Beratungsmöglichkeiten wie der Solar-Check bestehen weiterhin, verzeichnen aber eine geringe Nachfrage. Gleichzeitig wächst die installierte PV-Leistung stetig. Mittelfristig soll der Ausbau der PV auf städtischen Gebäuden vorangetrieben werden.
I 3	Innovation zum Anfassen					Auf der EnergieMesse werden Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Energieversorgung regelmäßig vorgestellt. In der Stadtbibliothek können Strommessgeräte zur Messung des eigenen Stromverbrauchs ausgeliehen werden. Mit dem Besuch des Sanierungsmobils in Schwetzingen wurde im Jahr 2025 eine Aktion umgesetzt, um Informationen zur energetischen Sanierung von Gebäuden für Bürgerinnen und Bürger zugänglicher zu machen. Das Interesse an der Aktion war jedoch verhalten.
I 4	Flexibel in die Zukunft					Um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen, wurde 2023 der kommunale Wärmeplan für Schwetzingen erstellt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen erfolgt in den Folgejahren. In diesem Zusammenhang nahm die Stadt im Jahr 2025 an der "Gut Saniert" Aktion der KLiBA teil, außerdem war das Sanierungsmobil zu Besuch in Schwetzingen.

ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN						
W 1	Sich beraten und fördern lassen					Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wurde seit 2022 intensiviert, um Betriebe besser zu erreichen. Das Interesse an Informationen zu Fördermöglichkeiten wurde im Rahmen einer Umfrage abgefragt und einzelne Unternehmen wurden gezielt über Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem fand Anfang 2023 eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über PV und E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. Vernetzungsmöglichkeiten mit der Unternehmerschaft, bietet z.B. das zweimal jährlich stattfindende Unternehmerfrühstück an dem der Bereich Klimaschutz regelmäßig teilnimmt. Für das Jahr 2026 ist ein Unternehmerfrühstück mit Fokus auf Klimaschutzthemen geplant.
W 2	Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“					Auf dem ehemaligen Tompkinsgelände soll ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Gewerbegebiet entstehen, bei dessen Entwicklung auch Klimaschutzgesichtspunkte eine wesentliche Rolle spielen werden. Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurde im Jahr 2024 ein Planungsbüro ausgewählt, das für das Planungsverfahren des zukünftigen Gewerbegebiets zuständig ist.
W 3	Klimaschutz durch Ressourcenschutz					Um zukünftig den Klimaschutz gemeinsam mit Akteuren aus der Wirtschaft voranzutreiben, wurde im Jahr 2023 ein regelmäßiger Jour Fixe der Wirtschaftsförderung und des Klimaschutzes etabliert. Infolge des Personalwechsels auf der Stelle wurde dieses Format im Jahr 2025 jedoch nicht weitergeführt. Zudem wurde in einem Modelversuch die Verwendung von Mehrweggeschirr in der Stadtverwaltung getestet.

W 4	Klimafreundlich mobil im Beruf					Im Rahmen des Projekts "Mobil gewinnt" wird die betriebliche Mobilitätsberatung gefördert. Das Förderprogramm wurde mehrfach an Unternehmen herangetragen, das Interesse der Unternehmen war jedoch sehr verhalten. Außerdem fand eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. Für die eigene Verwaltung wurde 2024 ein Jobrad-Angebot eingeführt und das Angebot einer Förderung des ÖPNV (Jobticket) ausgeweitet. Die klimaneutrale Gestaltung der verwaltungsinternen Mobilität ist außerdem ein zentraler Bestandteil des Mitte 2024 begonnenen Projekts "Klimaneutrale Kommunalverwaltung", dazu wurden in einem ersten Schritt alle Mitarbeiter:innen Ende 2025 im Rahmen einer digitalen Umfrage zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt.
-----	--------------------------------	--	--	--	--	---

6 Quellenverzeichnis

Ausbau Erneuerbarer Energien 2025 – Pressemitteilung der Bundesnetzagentur:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2026/20260108_EEG.html

CO₂-Bilanzen der Stadt Schwetzingen:

<https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Energiesteckbriefe für den Rhein-Neckar-Kreis:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf

Statistik zur Stromerzeugungsleistung ausgewählter erneuerbarer Energieträger der Bundesnetzagentur:

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/ErneuerbareEnergien/EE-Statistik/DL/EEStatistikMaStR.pdf?__blob=publicationFile&v=44

Zubau der PV in Schwetzingen im Jahr 2025:

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Impressum

Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung
Hebelstraße 7
68723 Schwetzingen

klimaschutz@schwetzingen.de
www.schwetzingen.de/klimaschutz

